

# FRANK WEDEKIND

## DER LEIDENDE PROVOKATEUR



Eine Hommage zum 100. Todestag in diesem Jahr.

Kommentierte Lesung mit Theaterdialogen, Chansons,  
Gedichten und Maggi-Reklametexten von Wedekind.

**Freitag, 4. Mai 2018, 19.30 Uhr**

**Martin Kunz, Atelier für Kunst und Philosophie,  
Albisriederstrasse 164, 8003 Zürich**

**(Anfahrt: Tram 3 bis Haltestelle Hubertus,  
zurückgehen Richtung Albisriederplatz)**

**Eintritt frei; Kollektenvorschlag Fr. 25.-  
Bar**

**Es lesen Heiko Strech (Konzept, Text) und Sofie Erhardt  
Gesang: Macha Soukenik; Klavier/Keyboard: Martin Kunz**

In Hannover geboren, wuchs Frank Wedekind (1864 – 1918), Sohn eines deutschen Arztes, auf Schloss Lenzburg auf, machte Matur in Aarau. Als Theaterrevolutionär, mit dem Mix von Ernst und Grotteske, hat er Bertolt Brecht und Friedrich Dürrenmatt befeuert, als virtuoser Chansonnier den österreichischen Kabarettisten Georg Kreisler. Mit «Frühlings Erwachen» (1906) brachte er das Hereinbrechen der Naturgewalt Sexualität über Teenager auf die Bühne. In seiner Tragödie «Lulu» (1913) trat er für erotische Freiheit ein, gegen die Moralfesseln seiner Zeit. Im Grunde ging es ihm um die befreite Menschennatur überhaupt. Der Provokateur litt

lange unter Zensur und Verbot. Für ein Spottgedicht auf Kaiser Wilhelm kassierte er sieben Monate Festungshaft. Seine symbolistisch-expressionistische Dramatik stand quer zum Naturalismus des so erfolgreichen wie reichen Gerhart Hauptmann. Lange musste Wedekind künstlerisch und materiell unten durch – bis endlich der Erfolg kam für seine wegweisenden Dramen. Zehn «Lulu»-Filme wurden bisher gedreht, zuletzt 2009 fürs ZDF. 2006 kam in den USA ein erfolgreiches Musical heraus. Sie alle überragt Alban Bergs Oper «Lulu» (1937, Opernhaus Zürich) – das kongeniale Meisterwerk.

Heiko Strech hat eine Schauspielausbildung, ist Germanist und Autor. Sofie Erhardt arbeitet als Grafikerin und Kunstschaffende. Beide haben schon miteinander Theater gespielt und treten regelmässig als Duo mit szenischen Lesungen von Autorenporträts und Theaterstücken zusammen auf.